



## Die Hamburg City Health Study Für morgen. Für Hamburg. Für mich.

### **Die Hamburg City Health Study (HCHS) kompakt:**

- Die HCHS ist die größte lokale Gesundheitsstudie weltweit.
- 45.000 Hamburger werden je 6 Stunden lang untersucht.
- Die HCHS ist als Beobachtungsstudie langfristig angelegt, der erste Studienabschnitt dauert 6 Jahre. Erste Ergebnisse gibt es Ende 2016.
- Die HCHS will verstehen, welche persönlichen, sozialen und biologischen Einflüsse Krankheiten entstehen lassen. Damit bildet sie die Grundlage für die Medizin von morgen – individualisiert und fokussiert in Vorbeugung und Behandlung.

### **Die HCHS – Leuchtturmprojekt für Hamburg**

Warum erleiden Menschen einen Herzinfarkt oder erkranken an Demenz? Wie kann ihre Gesundheit gestärkt werden? Und was können wir tun, um Hamburg gesünder werden zu lassen? Das möchte die Hamburg City Health Study (HCHS) herausfinden. Im Mai 2015 startet die größte lokale Gesundheitsstudie weltweit – ein Leuchtturmprojekt für Hamburg, das die Stadt in die erste Reihe medizinischen Fortschritts rückt – nicht nur in Deutschland, sondern auch international. 45.000 Hamburger zwischen 45 und 74 Jahren werden im Rahmen der Studie je sechs Stunden lang intensiv untersucht. Dazu arbeiten fast 30 Kliniken und Institute des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zusammen, ein einmaliges interdisziplinäres Projekt.

Die HCHS will das Geflecht verstehen, das hinter Erkrankungen steht. Denn Krankheit und Gesundheit hängen nicht von einzelnen Risikofaktoren ab, sondern sind Folge eines komplexen Netzwerks von Einflussfaktoren wie Genetik, Vorerkrankungen, Lebensstil oder Umwelteinflüssen. Je besser diese Zusammenhänge bekannt sind, desto fokussierter können die großen Volksleiden diagnostiziert und behandelt werden. Die Erkenntnisse der HCHS gestalten also die Medizin von morgen – mit individualisierten Behandlungen und fokussierter Prävention.

### **Größte Biomaterialdatenbank der Welt**

Im Rahmen der Studie werden insgesamt 270 Mio. Biodaten gesammelt – pseudonymisiert und unter strengsten Datenschutzaufgaben gespeichert. Sie ermöglichen den Aufbau einer der größten Biomaterialdatenbanken der Welt und machen eine



weitreichende Netzwerkforschung überhaupt erst möglich. Erste Querschnittserkenntnisse, zum Beispiel zur Verteilung der Volkskrankheiten im Hamburger Stadtgebiet, liegen Ende 2016 vor. Die ersten Langzeiterkenntnisse werden für 2021 erwartet. Dann beginnt die zweite Phase der HCHS, die als Beobachtungsstudie langfristig angelegt ist.

### **HCHS und Nationale Kohorte**

Derzeit läuft in Deutschland auch eine andere Gesundheitsstudie: Die Nationale Kohorte. In insgesamt 18 Studienzentren in Deutschland werden dafür rund 200.000 Probanden von 20 bis 69 Jahren untersucht. Hierzu stellt die HCHS eine ideale komplementäre Studie dar, denn sie untersucht die relevanten Volksleiden in einem höheren zeitlichen Umfang und ist in der Tiefe der Untersuchungsformen einzigartig. Die HCHS steht in Folge anderer umfassender Gesundheitsstudien. Die bekannteste ist die Framingham City Heart Study. In Framingham, einer Kleinstadt nahe Boston, MA, werden seit 1948 etwa 15.000 Probanden über Generationen hinweg untersucht. Die Studie konzentriert sich vor allem auf die Koronare Herzkrankheit und Arteriosklerose. Ihre Ergebnisse gelten heute als medizinische Standards.

#### **Pressekontakt:**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
c/o Dr. Anna Schwan  
Schwan Communications  
E-Mail: [info@schwan-communications.com](mailto:info@schwan-communications.com)  
Tel: 040-46637294  
Fax: 040-46637296

*Die Hamburg City Health Study ist die größte monozentrische Studie weltweit und stellt dabei die Menschen der Stadt in den Fokus. Um die Risikofaktoren für die häufigsten Volksleiden wie Herzinfarkt, Herzschwäche, Vorhofflimmern, Schlaganfall oder Demenz zu identifizieren, werden 45.000 Hamburger je sechs Stunden intensiv untersucht. Damit schafft die HCHS die Basis für die Medizin von morgen mit individualisierten Behandlungen und fokussierter Prävention.*